

Komponisten

Umbau von Düsseldorfer Schumann-Haus zu Museum begonnen

25. Oktober 2019



In diesem Haus in Düsseldorf, so verrät das Schild, lebte der Komponist Robert Schumann von 1852 bis 1854 (picture alliance / dpa / Horst Ossinger)

Das Schumann-Haus in Düsseldorf wird zum Museum umgebaut.

Die Arbeiten hätten begonnen und sollten bis Herbst kommenden Jahres abgeschlossen sein, teilte die Stadtverwaltung mit. Die Eröffnung des neuen Museums sei für Anfang 2021 geplant.

Das Haus in der Bilkerstraße 15 war von 1852 bis 1855 Wohnsitz der Musikerehepaars Robert (1810-1856) und Clara Schumann (1819-1896). Es gilt als das einzige in seiner historischen Bausubstanz erhaltene Wohnhaus der Familie. Künftig sollen dort Exponate aus der umfangreichen Schumann-Sammlung des Heinrich-Heine-Instituts in unmittelbarer Nachbarschaft sowie Stücke der Robert-Schumann-Gesellschaft ausgestellt werden.

Zum Auftakt der Baumaßnahmen wird den Angaben zufolge im sogenannten Fischkeller unter dem Innenhof ein Depot geschaffen, in dem die Originalausstattung für die spätere Restaurierung eingelagert werden soll. Zu Beginn des kommenden Jahres folge die Instandsetzung des Vorderhauses und eine Restaurierung der Schumann-Etage, hieß es. Zudem erhalte das Haus einen rückwärtigen Anbau samt barrierefreiem Zugang.

Kulturdezernent Hans-Georg Lohe erklärte, damit werde das Ehepaar Schumann angemessen an seinem Wirkungsort gewürdigt. Lohe hob zudem das Engagement des Fördervereins des Schumann-Hauses hervor, der die Kosten für die museale Ausstattung tragen werde.